

HEIMVERBUND - Berichtswesen für das Jahr 2021

Der Heimverbund legt bereits seit 1995 mit einer Informationsdrucksache den jährlichen Bericht gegenüber dem Rat und seinen Gremien vor. Dabei werden gemäß Ratsbeschluss insbesondere die Höhe der Entgelte, die fachlichen Standards und Aufgabenwahrnehmung, der Personalschlüssel und die Planungen für das kommende Jahr dargestellt.

Der Jahresbericht ist nachfolgenden Themen gegliedert:

- Pädagogische Leistungsstruktur
- Heimverbundstiftung
- Schule und Bildung
- Auslastung / Belegung
- Personalwesen
- Qualitätsentwicklung
- Budgetierung
- Realisierung der für 2020/2021 geplanten Maßnahmen
- Planungen für 2021/2022

Pädagogische Leistungsstruktur des Heimverbundes

Unter Beibehaltung der vom Rat verabschiedeten fachlichen Standards und unter Berücksichtigung der optimalen Nutzung der finanziellen Mittel werden die pädagogischen Dienstleistungen bedarfsgerecht entwickelt und vorgehalten, um flexible und individuelle Betreuungen für Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und deren Familien in ihren Notlagen zu ermöglichen.

Betreuungsangebote

Derzeit stehen im Heimverbund für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige und deren Familien folgende differenzierte Betreuungsangebote zur Verfügung:

- **Wohngruppen:** 55 Plätze

In sieben in Hannover liegenden Wohngruppen werden jeweils acht (bzw. sieben) Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren aufgenommen. Die Betreuung erfolgt rund um die Uhr. In jeder Gruppe sind pädagogische Fachkräfte im Rahmen von 6,4 Stellen sowie eine Hauswirtschaftskraft im Umfang von 0,31 Stellen tätig.

Betreuungsentgelt pro Platz: 7.126,50 € monatlich

- **Mädchenwohngruppe:** 4 Plätze

In der Mädchenwohngruppe Rohdenhof werden vier weibliche Jugendliche ab sechzehn Jahren betreut. Geschlechtsspezifische Aspekte und parteiliche Mädchenarbeit sind Bestandteil des Angebotes. Pädagogische Fachkräfte in der Größenordnung von 1,75 Stellen sind an Wochentagen und sonntags mindestens fünf Stunden täglich im Dienst.

Betreuungsentgelt pro Platz: 4.403,59 € monatlich

- **Kleinst-Wohngruppe:** 4 Plätze

In der Kleinst-Wohngruppe werden vier männliche Jugendliche ab sechzehn Jahren im Rahmen der Verselbstständigung betreut. Pädagogische Fachkräfte sind im Umfang von 1,75 Stellen tätig. Die pädagogischen Fachkräfte sind an Wochentagen sowie sonntags mindestens fünf Stunden täglich im Dienst.

Betreuungsentgelt pro Platz: 4.618,35 € monatlich

- **Tagesgruppen:** 18 Plätze

In zwei Tagesgruppen werden im Rohdenhof in Bothfeld und im Kiefernpfad im Sahlkamp jeweils neun Kinder ab sechs Jahren hauptsächlich aus den Stadtteilen Sahlkamp/Vahrenheide und Bothfeld/Buchholz teilstationär aufgenommen. In jeder Tagesgruppe sind drei pädagogische Fachkräfte und ein*e Sozialarbeiter*in im Anerkennungsjahr tätig.
Betreuungsentgelt pro Platz: 3.201,35 € monatlich

- **Stationäre Einzelbetreuung in sonstigen betreuten Wohnformen:** 6 Plätze

Aufgenommen werden Jugendliche und junge Volljährige, in der Regel von sechzehn bis achtzehn Jahren, die aufgrund einer außergewöhnlichen Lebenssituation intensive Einzelfallhilfe benötigen. Dabei handelt es sich um Jugendliche, die die Bereitschaft und die Fähigkeit haben, zu zweit oder alleine in einer Wohnung zu leben. Die Wohnungen werden vom Heimverbund angemietet, die Kosten für den Lebensunterhalt werden durch den Heimverbund getragen.

Betreuungsentgelt pro Platz: 3.637,99 € monatlich

- **Erziehungsstellen:** 30 Plätze

In einer Erziehungsstelle werden ein bis zwei Kinder von pädagogischen Fachkräften in deren Familien betreut. Die selbstständigen Erziehungsstellen befinden sich in der Trägerschaft des Heimverbundes. Aufnahmen, Entlassungen und der Abschluss der Pflegeentgelte werden durch den Heimverbund koordiniert. Die Fachberatung der Erziehungsstellen erfolgt durch den Heimverbund.

Betreuungsentgelt pro Platz: 4.753,90 € monatlich

Die Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen wurden gemäß §§ 78 a des SGB VIII für die oben genannten Einrichtungen zum 01.10.2020 mit dem örtlichen Träger der Jugendhilfe vereinbart. Die aufgeführten Betreuungsentgelte sind in den entsprechenden Entgeltvereinbarungen verankert.

Inobhutnahme

- **bed by night:** 8 Plätze

Die Inobhutnahmeeinrichtung zur Versorgung von Jugendlichen und Straßenkindern ist ein niedrigschwelliges Angebot, das den Jugendlichen ganzjährig rund um die Uhr eine Grundversorgung sicherstellt sowie ihnen Beratung und Hilfe zur Änderung ihrer Lebenssituation bietet. Die Einrichtung wird mit pädagogischen Fachkräften in der Größenordnung von 5,5 Stellen und zwei Sozialarbeiter*innen im Anerkennungsjahr betrieben.

Jahreskosten der Gesamteinrichtung: 685.094,00 €

- **Inobhutnahme Schaufelder Straße:** 10 Plätze

In der Inobhutnahme Schaufelder Straße werden geflüchtete und nicht geflüchtete junge Menschen von vierzehn Jahren bis zur Volljährigkeit auf der Grundlage des § 42 bzw. § 42a SGB VIII untergebracht. Die Einrichtung wird mit pädagogischen Fachkräften in der Größenordnung von 7 Stellen und zwei Sozialarbeiter*innen im Anerkennungsjahr betrieben.

Jahreskosten der Gesamteinrichtung: 837.348,00 €

- **Rohdenhof Inobhutnahme (ehemals Notaufnahmegruppe):** 8 Plätze

Die Gruppe befindet sich in den Räumlichkeiten des Rohdenhofes. Dort werden Kinder und Jugendliche von sechs bis fünfzehn Jahren aufgenommen, die aufgrund einer aktuellen Krisensituation einer Betreuung außerhalb ihrer Familie bedürfen. Die Gruppe ist rund um die Uhr aufnahmebereit. Für die Betreuung werden pädagogische Fachkräfte im Umfang von 5,2 Stellen und zwei Sozialarbeiter*innen im Anerkennungsjahr eingesetzt.

Jahreskosten der Gesamteinrichtung: 579.401,00 €

- **IO Klein-Buchholzer Kirchweg**

In den Räumlichkeiten der Inobhutnahme Klein-Buchholzer Kirchweg werden in einer temporären Einrichtung seit Oktober 2020 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren betreut, bei denen ein Verdacht auf eine Corona- Virusinfektion besteht oder bestätigt wurde. Dadurch wird der Infektionsschutz des bestehenden Inobhutnahmesystems sichergestellt. Die Mitarbeiter*innen wurden im Infektionsschutz geschult. Bei Symptomen, die medizinisch eine stationäre Betreuung notwendig erscheinen lassen, werden die betreuten jungen Menschen in ein Krankenhaus verlegt.

Sozialraumorientierte Arbeit der Jugendhilfeteams

Im Rahmen der Hilfen zur Erziehung werden alle ambulanten Hilfen (Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistand, soziale Gruppen) für junge Menschen und Familien von den pädagogischen Fachkräften der Jugendhilfeteams erbracht. Die Ausgestaltung der Hilfen erfolgt in Kooperation mit anderen Jugendhilfeträgern und entsprechenden KSD-Dienststellen. Insgesamt stehen hierfür 127 Vollzeitstellen (VZ) zur Verfügung, wovon der Heimverbund 21 Stellen (VZ) stellt. Inhalt und Umfang der ambulanten Hilfen werden im Hilfeplan festgelegt. Dabei werden die Ressourcen des Stadtteils besonders einbezogen. Für den ambulanten Bereich wurde ein Budgetrahmen für Personal- und Sachkosten in Höhe von 1.878.795,79 € zur Verfügung gestellt.

JuCa (Jugendhilfe Canarisweg)

Beim JuCa-Treff handelt es sich um ein offenes Angebot für Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren. Die Betreuungsangebote stehen in der Woche an fünf Nachmittagen zur Verfügung. Die für die Betreuung notwendige Sozialpädagog*innenstelle wird nach vorläufigem Verwaltungsbeschluss weiterhin bis Ende 2024 vorgehalten. Betrieben wird der Treff im Innenhof des Hochhauskomplexes durch Fachkräfte des Jugendhilfeteams Mühlenberg.

Heimverbundstiftung

Aus Erbschaften von Bürger*innen zugunsten von Kindern und Jugendlichen, die durch den Heimverbund stationär betreut werden, ist eine rechtlich unselbstständige Stiftung errichtet worden, deren ausschließlicher und unmittelbarer Zweck die Unterstützung dieser Kinder und Jugendlichen ist.

Aus dem Ausschüttungsbetrag können Kinder und Jugendliche mit jährlich insgesamt rund 1.400 € individuell gefördert werden. Ein Teil des Geldes wird für Ferienfahrten oder Ausflüge (z.B. Musicalbesuch, Städtereise) aufgewandt. Zudem werden Jugendliche finanziell bei für sie wichtigen Anschaffungen unterstützt (z.B. Einrichtungsgegenstände als Beitrag zur Verselbstständigung, Computer und Fahrräder).

Schule und Bildung

In der Übersicht über die von den stationär betreuten Kindern und Jugendlichen besuchten Schulen wird die Unterschiedlichkeit der Bildungsvoraussetzungen und Bildungswege deutlich. Durch enge Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der unterschiedlichen Schulen, der Betreuung der Hausaufgaben und der Organisation von Nachhilfe unterstützen die Mitarbeitenden die individuellen Fähigkeiten der einzelnen Kinder und Jugendlichen. Im Zusammenwirken mit Schule, Personensorgeberechtigten und dem zuständigen KSD wird

gegebenenfalls ein Schulwechsel in die Wege geleitet oder auch als Alternative eine Praktikumsstelle gesucht. Um die betreuten Kinder und Jugendlichen ganzheitlich zu fördern und sie in das jeweilige soziale Umfeld zu integrieren, sind viele von ihnen Mitglied in Sportvereinen, haben einen Leseausweis der Stadtbibliothek oder lernen ein Musikinstrument.

<i>Stichtag 30.06.2021</i>	Wohngruppen	Erziehungsstellen
Kindertagesstätte	0	8
Grundschule	0	6
Hauptschule	4	1
Realschule	9	4
Gymnasium	5	4
Gesamtschule	13	1
Berufseinstiegsschule	11	0
Sonstige Förderung	14	1
Berufsausbildung	2	1

Auslastung/Belegung

- **Durchschnittliche Auslastung (Zeitraum 01-06/2021 im Vergleich zu Vorjahren)**

Betreuungsform	kalkulierte Auslastung	tatsächliche Auslastung				
		2021	2020	2019	2018	2017
Wohngruppen	96 %	95,0 %	90,3 %	96,3 %	87,7 %	93,8 %
Kleinst-/Mädchen-WG	95 %	73,7 %	88,1 %	99,7 %	90,1 %	92,0 %
RIO–Rohdenhof Inobhutnahme*	75 %	0,0 %	19,4 %	51,3 %	66,4 %	85,6 %
bed by night**	75 %	47,3 %	81,1 %	68,9 %	88,5 %	77,7 %
IO Schaufelder Straße	75 %	79,7 %	90,1 %	92,0 %	86,6 %	-
Tagesgruppen	95 %	98,0 %	89,5 %	84,6 %	98,6 %	97,7 %
Erziehungsstellen	95 %	88,4 %	87,2 %	65,7 %	71,3 %	77,4 %

Anmerkungen:

* In 2019 und 2020 wurde im Rahmen einer sozialpädagogischen Einzelmaßnahme ein besonders betreuungsintensiver Jugendlicher betreut, weshalb keine weiteren jungen Menschen in der Einrichtung betreut werden konnten. Von Oktober 2020 bis September 2021 wurde die Einrichtung geschlossen und das Personal in die IO Klein Buchholzer Kirchweg umgesetzt.

**Aufgrund der Corona- Hygienevorschriften konnten Doppelzimmer nur als Einzelzimmer belegt werden, dies wirkt sich auf die Belegung aus.

Die Mitarbeiter*innen des Heimverbundes sind bestrebt, die jeweils kalkulierte Auslastung zu erreichen. Zeitweilige Überbelegungen bzw. Unterbelegungen sind möglichst im Lauf des weiteren Jahres auszugleichen.

Durchschnittliche Belegung 1. Halbjahr 2021	Plätze	weiblich	männlich	divers	durchschnittliches Alter
Stationäre Wohnformen (§ 34)	69	44 %	52 %	4 %	16
Inobhutnahmen	26	20 %	65 %	15 %	16
Erziehungsstellen	30	55 %	45 %	0 %	9
Tagesgruppen	18	22 %	78 %	0 %	9

Personalwesen

Altersstruktur der Beschäftigten des Heimverbundes (Stand: 30.06.2021)

Altersgruppe	Beschäftigte		
	weiblich	männlich	gesamt
bis 25	11 (6)	3 (3)	14 (9)
26-35	41 (43)	17 (17)	58 (60)
36-45	17 (14)	11 (11)	28 (25)
46-55	24 (24)	9 (8)	33 (32)
56-60	7 (9)	6 (5)	13 (14)
über 60	10 (9)	2 (1)	12 (10)
Gesamt	110 (105)	48 (45)	158 (150)
Altersdurchschnitt Heimverbund	40,59 (40,93)	41,08 (39,82)	40,74 (40,60)
Altersdurchschnitt Stadtverwaltung	46,29 (46,23)	46,43 (46,40)	46,35 (46,30)

Anmerkung: Die in Klammer gesetzten Zahlen beziehen sich auf den Vorjahreszeitraum.

Personalentwicklung, Fortbildungen und Schulungen

Qualifizierte Mitarbeitende sind Voraussetzung für eine exzellente pädagogische Arbeit mit den jungen Menschen und deren Eltern. Deshalb sind regelmäßige Fortbildungen aufgrund des fachlichen Bedarfs und der individuellen Bedürfnisse in Form von einzelnen Fortbildungen und von Fortbildungsreihen ein Bestandteil der Personalentwicklung im Heimverbund.

Im Jahr 2021 konnten aus Gründen des Infektionsschutzes Fortbildungen nur eingeschränkt angeboten und individuell wahrgenommen werden.

Für 2022 sind unter anderem folgende Fortbildungen geplant:

- Schulungen zum Brandschutz
- Datenschutz in der Jugendhilfe
- Prävention von sexuellem Missbrauch
- Bindungsfähigkeit als Element unserer Persönlichkeit
- Kinderschutzkonzept
- Prävention von sexuellem Missbrauch
- Hilfeplanung
- Erste Hilfe-Schulungen

Die Teams führen regelmäßig Fallsupervisionen durch. Darüber hinaus wurden Teamsupervisionen in Anspruch genommen.

Qualitätsentwicklung

Der Heimverbund versteht Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung als permanenten Prozess für die gesamte Organisation.

Der Heimverbund hat ein Kinderschutzkonzept erarbeitet. Dieses wird systematisch weiterentwickelt und ist fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit mit den jungen Menschen.

Wie in den vorherigen Jahren wurde für alle Teams eine Teamcard zur genauen Formulierung und systematischen Auswertung ihrer Arbeitsziele und der Ziele des Heimverbundes als Gesamtorganisation eingesetzt. Die Fortschreibung der Ergebnisse und daraus entwickelte Maßnahmen fließen in die strategische Ausrichtung des Heimverbundes für das kommende Jahr ein. Der Prozess wurde in diesem Jahr nachhaltig verschlankt und Ziele werden noch überprüfbarer formuliert (SMART-Formel).

Das Verfahren zur internen kollegialen Gefährdungseinschätzung bei Verdachtsfällen gemäß § 8a SGB VIII ist gesichert und wird weiterentwickelt.

Budgetierung

• Kosten- / Leistungsrechnung

Im Rahmen des Berichtswesens stellt der Heimverbund die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse des letzten Jahres vor.

Die Gesamtkosten für das Jahr 2020 betragen 10.533.156 €, für 2019 betragen die Gesamtkosten 10.350.424 €.

Die Verteilung der Kosten in Prozenten:

Jahr	2020	2019
Personalausgaben	74,95 %	76,87 %
Sachkosten	23,69 %	21,32 %
Kalkulatorische Kosten	1,36 %	1,81 %

Die Gesamteinnahmen im Jahr 2020 betragen 10.516.094 €, für 2019 betragen die Gesamteinnahmen 10.221.906 €. Hauptsächlich bestanden die Einnahmen aus Pflegeentgelten.

Im Jahr 2020 hat der Heimverbund im Gesamtergebnis eine Unterdeckung von 17.062 € erwirtschaftet. Dieses entspricht einem Kostendeckungsgrad von 99,84 %.

Aufgrund einer besseren Belegungsquote und der in der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2020 erfolgten Neuverhandlungen der Pflegesätze wird der Heimverbund kostendeckend betrieben. Durch die Kosten-/ Leistungsrechnung wird die Wirtschaftlichkeit und Konkurrenzfähigkeit des Heimverbundes als kommunaler Träger dargestellt.

Realisierung der für 2019/2020 geplanten Maßnahmen

Im Berichtszeitraum stand pandemiebedingt die Aufrechterhaltung des Betriebes sämtlicher pädagogischer Angebote im Vordergrund. Es wurde keine Einrichtung geschlossen. Neben der Vermeidung von Infektionen musste der Umgang mit einer festgestellten Infektion und / oder angeordneter Quarantäne bei jungen Menschen und Mitarbeitenden organisiert werden. Den Betreuungsalltag mit dem Virus zu gestalten, war und wird auch in Zukunft eine besondere Herausforderung sein.

Die für 2019/2020 geplanten Maßnahmen hinsichtlich der Inobhutnahmebedarfe und der Digitalisierung konnten deswegen nur teilweise umgesetzt werden und werden 2021/2022 weitergeführt.

Planungen für 2021/2022

Der für 2023 geplante Umzug der Wohngruppe Paracelsusweg in ein neu gebautes Mietshaus im Else-Ury-Weg wird organisatorisch vorbereitet.

Durch die Verabschiedung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (Reform SGB VIII) sind Neuausrichtungen der inhaltlichen Arbeit des Heimverbundes erforderlich.

Der Heimverbund wird weiterhin an der organisatorischen und konzeptionellen Weiterentwicklung der Angebote im Inobhutnahmebereich arbeiten.

Die Sicherstellung der digitalen Teilhabe der von uns begleiteten jungen Menschen und die Digitalisierung von Arbeitsabläufen für die Mitarbeitenden des Heimverbundes wird eine zentrale Rolle spielen.